

# General Anzeiger



**Halle'sches Tageblatt.**

Abonnement von 40 Pf. pro Monat frei ins Haus.  
Durch die Post unter Nr. 3009 Bf. 1.80 pro Quartal, evtl. Vierteljahr, halbjährlich 3.60, jährlich 7.20. Einmalige Anzeigen 30 Pf.; Retardation 75 Pf. Bei Abänderungen halbiert.

**Haupt-Expedition:**

Große Ulrichstraße Nr. 16 (Eingang Dachstuhlhof).  
Kassierer neben seiner amtlichen Filialen entgegen.  
Eröffnet täglich nachmittags zwischen 3—5 Uhr.

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Öffentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

**Halle'sche neueste Nachrichten.**

Für die Redaktion verantwortlich:  
Woldemar Zeitz (Verlitt. Redakteur, Postamt 22),  
Eduard Zang (Redakteur, Journal- und Buchhandlung,  
Halle a. S., Markt 11).  
Redaktion: Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstuhlhof), Zimmer 12.  
Erscheinenszeit: 4—5 Uhr nachmittags.  
Für Abgabe unempfangener Exemplare keine Verantwortlichkeit.

Druck und Verlag von H. Kuntze in Halle a. S.  
Halle-Deutscher Str. 11.

### Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

## Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist die gelesenste Zeitung in Halle a. S. und hat die größte Abonnentenzahl!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel erlauben wir uns hierdurch, zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ganz ergebenst einzuladen. Der „General-Anzeiger“ ist eine absolut unparteiische Zeitung. In populär geschriebenen Leitartikeln orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorkommnisse und Tagesfragen und gibt in einer fülle kurzgefasster Nachrichten eine übersichtliche Anschauung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Despatchesdienst und gute Informationen ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ aufs schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Laufenden zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das bestunterrichtete Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerten Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats. Sämtliche Bekanntmachungen des Magistrats erscheinen offiziell nur in dem „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Illustrationen über aktuelle Ereignisse werden auch fernerhin im „General-Anzeiger“ erscheinen!  
Mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Bauernfreund“ kostet der „General-Anzeiger“

## monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Für das Juliheft haben wir im kommenden Quartal wieder zwei hervorragende Erwerbungen gemacht:

### Die junge Exzellenz

Roman von Georg Hartwig

ferner:

### Die Tochter des Geigers

Roman von A. Bräuning.

Die Romane, die im „General-Anzeiger“ veröffentlicht werden, erfreuen sich stets des allgemeinsten Beifalls unserer verehrten Leserinnen und wir sind überzeugt, daß wir mit der Erwerbung der obgenannten Romane wieder zwei gute Werke gemacht haben.

Inseraten sichert der „General-Anzeiger“ den größten Erfolg, denn der

## „General-Anzeiger“ hat von allen in Halle erscheinenden Zeitungen die größte Abonnentenzahl!

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Haupt-Expedition, G. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstuhlhof, sowie von sämtlichen Filialen und Expeditionen jederzeit entgegengenommen. Auch sämtliche Postanstalten des deutschen Reiches, sowie alle Landbriefträger nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ (Nr. 3009 des Post-Verzeichnisses) zum Preise von **Mk. 1.80 pro Quartal** evtl. Vierteljahr entgegen.

### Das Schlossfräulein.

Roman von Paul Camp.

167

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zu seinen Füßen stoß die Wurzeln. Einige schmale, steinerne Stufen führten zu einem Nistwehne hinab. „Ei, das ist ja die alte Mühle!“ rief er verwundert aus. „Wer hätte gedacht, daß dieses verfallene Gemäuer den Eingang zu jenen mysteriösen Gänge bilde? Allerdings hat schon lange keiner den Fuß in dieses Entsezt geiegt. . . Ob ich mich da hinein getrauen soll? Die Mauern können jeden Moment einfallen.“

Dennoch wagte er sich in den moerischen Bau. Er lehnte sich zu einer Fensteröffnung hinaus und sah sich voller Interesse um.

„Jum Teniel!“ rief er aus. „Das ist ja eine völlig unzugängliche Fintel; nichts als Wasser ringsumher!“  
Der junge Mann hatte recht. Die schmale Erdzung, die einzige Stelle, auf welcher man vom Lande aus zur Mühle hätte gelangen können, war jetzt durch den Fluß der sich nach und nach hier eine neue Furt gebildet hatte, unterpült und fortgeschwemmt worden. Eine Weidenpflanzung zog sich am Ufer hin; die halb und halb bloßgelegten Wurzeln und verworrenes Gestrüpp machten zudem die kleine Wasserstraße unpassierbar. Niemand würde übrigens auf die Idee verfallen, diese Ruine zu betreten. Auch Anton hielt es nicht für geraten, länger in der Mühle zu verweilen. Auf demselben Wege, wie er gekommen, kehrte er wieder in die Wüstheit und darauf in sein Zimmer zurück, woselbst er sich aufs erfrischte bemahnte, die Spuren, die seine Wanderung durch die unterirdischen Räume an seinen Kleidern, sowie an Gesicht und Händen zurückgelassen haben mochte, zu verwaschen.

Er war von seinem heutigen Fortschrittswege höchlichst befriedigt und dachte sich, daß er als künftiger Schlafher viel leicht

einmal in die Lage kommen könnte, seine Entdeckung zu verwerren.

### 14. Kapitel.

Die Ohnmacht, welche Juana infolge des aufregenden Gesprächs mit Frau Werner befallen, hatte ihre Wiedergeburt keineswegs beeinträchtigt, und noch vor Ablauf einer Woche konnte sie das Bett wiederum verlassen.

Die alte Dame war, nachdem sie den jungen Mädchen noch hüschlich beigelanden hatte, betrübter Zergens aus dem Schloße geeilt, ohne sich darüber klar geworden zu sein, was Juana eigentlich mit ihren unzulänglichsten Worten hatte sagen wollen. Juana hingegen hätte sich wie von einer schweren Last befreit, seit sie der Mutter Maimunds Andeutungen gemacht, daß sie ihren Sohn nicht mehr wiederzusehen wünsche. Sie wünschte nur zu wohl, daß sie nicht anders ihre Liebe würde überwinden können, als wenn sie jeder Möglichkeit, ihren Verlobten zu sehen und zu sprechen, gesehentlich aus dem Wege ginge. Und doch blutete ihr Herz ob dieser Trennung, und eine stille Melancholie lag auf ihren Zügen, die deutlich erkennen ließ, daß das Glück ihre Brust gefesselt und schmerzliches Leid sich darin eingenistet hatte.

Für Peter glaubte nun den richtigen Moment gekommen, aus der Nische, in der ihn die Krankheit des jungen Mädchens gehalten, herauszutreten, und er näherte sich seiner Cousine in einer Weise, daß sie wohl merken mußte, er hielte sich nun weniger auf den zuvorkommenden Verwandten, als den galanten Freier heraus. Im Tone seiner Stimme, in seinen Blicken lag so viel Järrliches und Verbredens, daß sie über seine Absichten nicht mehr im Zweifel sein konnte.

Wohl sagte sich Anton von Vresen, daß er nicht hoffen könne, sich Juanas Liebe so schnell zu erringen, und gab sich einwillen mit dem offenkundigen Verhalten, das sie ihm seit den Tagen ihrer Krankheit entgegenbrachte, zufrieden. Jrrlich hätte er gewünscht, seine Werbuna beschleunigen zu können, um

### Neueste Ereignisse.

Die deutschen Parteien in Oesterreich beschließen einen engeren Zusammenhalt und die Einsetzung eines gemeinsamen Vorgesandtschafts.

Der Besuch des Präsidenten Luobet in Rom soll auf unbestimmte Zeit verschoben werden sein.

König Peter von Serbien ist am Mittwoch in Belgrad eingetroffen und heißt empfangen worden.

Das Oberkriegsgericht zu Kiel verurteilte in zweiter Instanz den Marzellen Westerschmidt wegen tätlichen Angriffs auf den Kaiserlich. S. Abel zu vier Jahren Gefängnis.

### Der Einzug König Peters in Belgrad.

Belgrad, 25. Juni.

Der neue Serbischer Herrscher ist am Mittwoch vormittag in seinem Reifzug eingetroffen, hat die Begrüßung der Behörden und den jubelnden Empfang durch das Volk entgegengenommen, der Hauptstraße der Stadt einen feierlichen Verlauf genommen, in dem neuen Konak absteigt. Das Heizen der weichen fremden Diplomaten bei dem Empfang brachte einen Diversion in die Gesellschaft, die fünf Uhr gegen erlitten. Es herrschte Mies und trübes Wetter. Seit 8 Uhr früh gingen die Truppen in den Stadtpark aufmarschieren und Spalier zu bilden. Auf dem reich geschmückten Bahnhof trafen die Honoratioren ein. Auf dem Perron versammelten sich die Mitglieder der Regierung und der Stadterreitung, die aktiven und inaktiven General, der Stadt- und Stellungskommandant, die Ehrenkompanie mit der Musik.

Um 10 Uhr verfuhrte Kanonendonner, daß der neue König den persönlichen Wobten betreten habe. Bei der Einfahrt des Hofzuges orientierte die Musik die Rationalhummern. Alle Anwesenden brachen in stürmische, endlose Joviorie aus. Nach Einlaufen des Zuges wurde der König von der Regierung und der Gemeindevertretung begrüßt. Er schritt hierauf die Front der Ehrenkompanie ab und nahm die Vorstellung der Anwesenden entgegen, jedann an der Schwelle des Palais die Vorstellung des russischen Gesandten Nisharoff, im Salon die des serbischen Delegationen Dumba und andere Personalitäten. Beim Ausgange des Bahnhofs wurde der König von einer Abordnung Belgrader Damen begrüßt, während die Menge in bräunliche Joviorie ausbrach. Beim Eintritte auf dem Bahnhof richtete der Ministerpräsident an den König, der Generalinspektor trug, eine Ansprache. Diese sowie die vom König verlesene Antwort riefen begeisterte Joviorie hervor. Der Ministerpräsident stellte hierauf die Minister, die anwesenden Generale und die höchsten Offiziere vor. Sodann wandte sich der König der Abordnung der Stadt Belgrad zu, aus deren Mitte ein Mitglied mit einer Ansprache Vort und Salz überreichte. Nachdem er auch auf diese Ansprache geantwortet hatte, begab er sich in den Bahnhofsalon, wo er außer den gemeldeten Personen auch die Gemahlinnen der Kabinensmitglieder begrüßt. Vom Bahnhof begab sich der König in feierlichem Zuge nach der Residenz. Auf dem Wege dorthin bildeten Vereine, die Studentenvereine, Joviorie und Gruppen Spalier, hinter denen sich eine dicke Menge angeschlossen hatte.

aus seiner Mithien, unabhaltbaren Lage endlich herauszufommen. Seine Abreise aus der Residenz hatte nämlich mehr einer Bluth gegliedert. Das gesamte Mobilien, Wagen und Pferde hatte er verkauft, doch der Erlös hätte kaum hinreichend gewesen, auch nur ein Drittel seiner Schulden zu decken. Darum hatte er die zahlstenden Gläubiger nun auf die Zukunft vertrieben, und sein Hauptbestreben ging jetzt dahin, es zu vermeiden, daß dieselben ihm in Warschau auf den Hals kämen, aber gar keinen Ansel die verzweifelte Lage, in der er sich befand, bekannt gab.

Etolange daß junge Mädchen lebend gewesen, hat er sich eine Unterredung mit dem Grafen vermindert und sich nur bemüht, mit seiner Cousine einen vertrauteren Verkehr anzubahnen. Nicht aber, da Juana von Tag zu Tag jene Stimm und Schönheit, die er bei jenen ersten Entschick in der Wohnung zu bewundern Gelegenheiten gehabt, wiedergewonnen und die Stände für gefommen, mit seiner Werbung hervorzu treten.

Ein Umstand kam noch hinzu, der ihn in seinem Entschick befähigte. Der Graf hatte nämlich die Absicht ausgesprochen, mit Juana zu ihrer Kräftigung ein Bad anzuhängen. Diese Absicht mißfiel jedoch dem jungen Vresen in hohem Grade, weil sie seine eigene durchkreuzen mußte, denn er hätte sich doch nicht wiederum an die fereien seines Dankes und seiner Cousine hängen können, sondern in Warschau allein zurückbleiben müssen.

„Wann reisen wir, lieber Vater?“ fragte Juana eines Abends, als sie mit ihren Angehörigen in einem Zelte auf dem Marschlag vor der Tzaroffe das Nachtmahl einnahm.

„Sobald Du willst“, verriet der Graf. „Ich kann mich jederzeit verabschieden.“  
Juana wurde einen Moment nachdenklich. Der Gedanke, den Ort, an dem sie alles an ihrer Persönllichkeit gemachte, wenn auch nur auf kurze Zeit verlassen zu können, stimmte sie ruhig, und sich an Miß Garmet wendend, besprach sie sie um Rat, auf wann sie den Zeitpunkt für ihre Abfahrt fixieren sollte







# Sie werden niemals wieder zu so billigen Preisen Gelegenheit zu kaufen haben.

## Im Saison-Ausverkauf

versäume niemand, sich von der enormen Billigkeit meiner nur anerkannt guten Qualitäten persönlich zu überzeugen.

Verkauf von Freitag den 26. bis Dienstag den 30. Juni, nur so lange der Vorrat reicht:

### Kurzwaren.

|                             |           |        |
|-----------------------------|-----------|--------|
| Stoffnadeln                 | 16 Stück  | 1 Pfg. |
| Nähnadeln gute Qualität     | 25        | 1      |
| Ringerhüte                  | 4         | 1      |
| Stricknadeln                | Epist     | 1      |
| Stricknadeln aufgefacht     | 200 Stück | 3      |
| Haarnadeln                  | 4 Paar    | 1      |
| Kodennadeln                 | 2         | 1      |
| Hendelknöpfe                | 12 Dugend | 8      |
| Hofentknöpfe                | 12        | 7      |
| Häfelgarn                   | Wolle     | 4      |
| Stoffgarn                   | 4         | 3      |
| Schürzenband                | Stück     | 4      |
| Halbleinwand                | 3         |        |
| Baumwollband                | 3         |        |
| Jacquetband rot, rosa, blau | 10        | 10     |
| Reifenbeutel                | 10        | 4      |
| Häfelnadeln mit Holzgriff   | 3         |        |
| Holzrollenwirn              | Wolle     | 3      |
| Schubknöpfe                 | 12 Dugend | 6      |
| Seilringe                   | 2         | 2      |
| Wäschebuchstaben            | 2         | 5      |
| Kodennadeln aus Metall      | Stück     | 1      |
| Knaben-Cavaliers            | 6         |        |

### Reste u. Abschnitte

zum Ausschneiden:  
Jeder Blusenrest 68 Pfg.

### Ein Posten einzelne Bettvorleger

Stück 18 Pfg.

### Ein Posten Kinderjäckchen

Wert bis 2.50 Mt. 48 Pfg.

### Damen-Blusen

Wert bis 3.50 Mt. 95 Pfg.

### Ein großer Posten Damen-Korsetts

Wert bis 2.25 Mt. 95 Pfg.

### Damen-Wäsche.

1 Posten einzelne Damenhemden zum Auswaschen Stück 53 Pfg.  
1 Posten einzelne Normalhemden u. Jacken Wert bis 2.— Mt. von 68 Pfg. an.

### Schürzen.

|                         |        |
|-------------------------|--------|
| Ländel                  | 5 Pfg. |
| Kinderhänger            | 19 "   |
| Hansschürzen            | 38 "   |
| Hansschürzen extra weit | 68 "   |
| Wert bis 1.40 Mt.       |        |

### Krawatten schöne Muster.

|            |        |
|------------|--------|
| Diplomaten | 8 Pfg. |
| Regattes   | 15 "   |
| Plastrons  | 18 "   |

### Handschuhe

Marochhandschuh Wert bis 2 Mt. 58 Pfg.  
Ballhandschuh " " 2 " 35 "

### Herrenwäsche.

Strohragen alle Formen, bis 7 cm hoch, 10 Stück 10 Pfg.  
Leinen 4 fad. Stück 10 Pfg.  
Wandschetten gar. 4 fad, 2 Knopf Paar 28 "

### 1 Posten Sport-Serviteurs

Je 11 58 Pfg., legt 21 Pfg.

### Schneidereiartikel.

|                           |        |        |
|---------------------------|--------|--------|
| Druckknöpfe               | Dugend | 4 Pfg. |
| Zahlenknöpfe              | 5      |        |
| Zweifelblätter            | Paar   | 1      |
| Krageneinlagen            | Stück  | 1      |
| Haken und Augen schwarz   | Paar   | 2      |
| Haken und Augen weiß      | 4      |        |
| Wohlsitz-Schuhborte       | Paar   | 3 1/2  |
| Zahlenband                | Paar   | 4      |
| Knopfschleife             | Paar   | 1      |
| Knopfschur 5 Mt.          | Paar   | 8      |
| Knopfschur 8 Mt.          | Paar   | 8      |
| Atlasband, 2 1/2 cm breit | Paar   | 5      |
| Seidenstoff u. Gürteln    | Paar   | 58     |
| Pojamentenbezüge          | Paar   | 2      |
| Pojamenten-Cretots        | Stück  | 10     |
| Knopfschur                | Paar   | 18     |
| Zahlenlöcher              | Paar   | 28     |
| Wäsche                    | Paar   | 12     |
| Stoffeisen                | Paar   | 18     |

### Chiffon-Schleifen

Stück 28 Pfg.

### Ledergürtel

" 38 "

# Martin Giesenow, Halle a. S., 57 Gr. Ulrichstraße 57.

Nur Einzelverkauf, nicht für Wiederverkäufer.

Leop. Robert & Co., Halle S., Merseburgerstraße 14.  
Filiale von Richter & Robert, Hamburg.



Deering Grasmäher,  
Deering Getreidemäher,  
Deering Garbenbinder,  
Deering Pferderechen.

Sharples „Tubular“ Milch-Separatoren für Hand- und Dampftrieb.  
Richard Garrett & Sons Ltd. Leiston-Works.

Lokomobilen u. Dampf Dreschmaschinen,  
vollständiges Lager in Original-Reserveteilen. — Geschulte Spezial-Monteur.

## Stahlkammer

(geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr ununterbrochen)  
empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertgegenständen; auch speziell für die Reisezeit.

## Bankhaus Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12.  
**4% Pfandbriefe**  
der Deutschen Hypothekbank in Meiningen,  
im Herzogtum Meiningen mindelsicher,  
Serie VIII vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103.20%, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab.  
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend  
**Spar- und Vorschuss-Bank.**  
Pfahl. Fuss.

**Schluricks Anstalt für Naturheilkunde**  
Ferrus 2389. Halle a. S., Hochstrasse 17, am Steinweg.  
Vorzügliche Erfolge bei Darm-, Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden. Desgleichen bei Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Blutarzt, Nervenleiden u. s. w. In der wärmeren Jahreszeit sind **Luft- und Sonnenbäder** ganz besonders zu empfehlen. Dieselben sind erahrungsgemäss weit wirksamer und angenehmer als Dampfbäder.



**Hochfein gemalte**  
nuss. Schränke a 30 Mt.,  
" Vertikons a 40 Mt.,  
" Kommoden a 24 Mt.,  
" Tische a 10 Mt.,  
" Bettstellen a 13-26 Mt.,  
sowie vieles andere mehr.  
Wir betonen ganz besonders die solide Bauart, sowie den hochfeinen Anstrich und Lack. — Arbeit und Material nur in eigenen Werkstätten hergestellt. — Goldes Arbeit hat Anspruch auf Anerkennung.  
**Gebr. Kroppenstädt,**  
Halle a. S.  
**Gas-Kocher u. Herde.**  
bester Schöller, billige Preise.  
Max Schöllner, Spiegelfstr. 13.

**Ernst Haassengier & Co.,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.  
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen, u. a. für  
**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung**  
guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-,  
Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.  
— **Hypotheken-Verkehr.** —  
Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer  
4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

**Friedmann & Weinstock,**  
Bankgeschäft, Leipzigerstrasse 12.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Spesenfreie Abgabe von bis 1913 unkündbaren,  
sicheren 4% Hypothekendpfandbriefen.  
Kostenfreie Einlösung sämtlicher Coupons.

**Königl. Preuss. Lotterie.**  
Am 7. Juli beginnende Ziehung 1. Klasse haben  
wir heute abzugeben:  
1/1 Mt. 40.—, 1/2 Mt. 20.—, 1/4 Mt. 10.—.  
Die Königlichen Lotterie-Einnahmer.  
Burchard, Frenkel, Herrmann, Lehmann.  
Von heute ab steht ein großer Transport  
**Prima bayrischer Zugochsen**  
preiswert bei uns zum Verkauf.  
**Gebr. Friedmann.**

**Kurort und Ostseebad Ahlbeck**  
Mitglied des Verbandes deutscher Ostseebäder  
1 1/2 Kil. am Mittel-See, d. Meeres gel. rück-n. selw. a. Höhen m. mellen. Hochw. ge  
leht, wunder. rein. Strand, hervor. gleichm. Klima 2 Familienbäder, Warmbäd. 2 alle  
neut. Zweige, Grottoen, z. Graniten. u. Marmor. Kuren, Arzt. Anstalt, 1 Ort. Tag. Konz. a. d.  
ca. 100 m l Meer rag. Seebrücke od. L. Kar. -Theat. Reunions. Wasserp. Eisen u. Schiffsverh.  
u. Berlin, Steint. 4 St. d. miss. Preise. Ausst. Anst. u. Prosp. Assoc. d. d. Baden-Druckerei  
und in Halle a. S. durch Otto Westphal, Poststr. 18.

**H. Möller's Abfuhr-Institut,**  
Tiemitz, Telephon 783, bittet sich bestens empfohlen.  
Inhaber Max Peuschel,